

## **Rede Gerd Will**

**Plenum 29. Oktober 2009**

### **Mehr Lkw-Parkplätze an Niedersachsens Autobahnen schaffen**

Beschlussempfehlung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr - Drs. 16/1722

Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Wer von uns hat das nicht schon häufig erlebt? Überfüllte Park- und Rastanlagen an den Autobahnen, kein Durchkommen an den Tanksäulen, Ab- und Ausfahrten werden häufig durch parkende Lkw blockiert, die Verkehrssicherheit ist futsch, Unfallunfälle häufen sich. Dieses Thema ist in den vergangenen Jahren hier im Parlament wiederholt behandelt worden. Es gibt auch kein Erkenntnisdefizit. Aber jetzt muss der Mangel entschiedener bekämpft werden.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, dies ist kein Vorwurf an die Lkw-Fahrer; denn sie müssen die vorgeschriebenen Lenk- und Ruhezeiten einhalten. Das aber muss ihnen auch möglich gemacht werden. Wir alle wissen, die Gütertransporte auf den Autobahnen haben in den letzten Jahren gewaltig zugenommen. Eine der Hauptstrecken ist dabei die A 2 in NRW und Niedersachsen. Aus der Statistik geht hervor, dass gerade im Abschnitt von Bad Oeynhausen bis Braunschweig mehr als fünf Lkw-Parkstände pro Kilometer fehlen. Darüber hinaus hat die A 2 ebenso wie die A 7 immer noch einen Mangel von einem bis fünf Lkw-Parkständen pro Kilometer. Liebe Kolleginnen und Kollegen, es macht also allemal Sinn, diesen Mangel zu bekämpfen und für eine zügige Verbesserung zu sorgen. Es dient der Verbesserung der Verkehrssicherheit sowie der Arbeitsbedingungen der Fahrerinnen und Fahrer.

Eine Untersuchung des Bundesministeriums kam im Jahre 2008 zu dem Ergebnis, dass bundesweit aktuell etwa 14 000 Lkw-Parkstände an den Bundesautobahnen zusätzlich benötigt werden. Darin ist der jährliche Zuwachs noch nicht einmal eingerechnet. Herr Tiefensee hat ein Sofortprogramm angekündigt, um vorhandenen Parkraum effizienter zu nutzen, und ein Programm zum beschleunigten Ausbau auf den Weg gebracht. Das Ministerium stellt den Ländern derzeit 290 Millionen Euro für den Aus- und Neubau von Anlagen bis 2015 zur Verfügung. Zur weiteren Verstärkung stehen im Arbeitsplatzprogramm Bau und Verkehr 30 Millionen Euro, davon 10 Millionen Euro für das Jahr 2009 und 20 Millionen Euro für das Jahr 2010. Aus den beiden Konjunkturpaketen hat die alte Bundesregierung 12,4 Millionen Euro für die Verbesserung des Parkflächenangebots auf Rastanlagen an niedersächsischen Bundesautobahnen zur Verfügung gestellt. Bis Ende 2009 werden bundesweit zusätzlich 3 000 Lkw-Parkplätze geschaffen werden; bis Ende 2010 werden es sogar 7 000 sein, damit aber erst 50 % der zusätzlich benötigten Parkplätze. Einige Länder haben bereits Planungsstäbe zur Umsetzung gebildet. Dies kann die Planung und Umsetzung beschleunigen. Hier ist natürlich die Frage an die Landesregierung zu stellen, ob es über die derzeit im Bau bzw. Ausbau befindlichen Parkanlagen hinaus baureife Plätze gibt, um dafür Gelder einzuwerben. Nur Geld zu fordern, ohne es zeitnah verausgaben zu können, können wir nur als Eigentümer bezeichnen. Auch ist den Konzepten zum Parkraummanagement und dem Einsatz der Telematik an den Rastanlagen mehr Bedeutung beizumessen. Dazu gibt es bereits ein Pilotprojekt in Rheinland-Pfalz zum Konzept „Kolonnenparken“. In Baden-Württemberg und in Rheinland-Pfalz gibt es Pilotprojekte zur telematischen Anzeige freier Lkw-Parkplätze. Such- und Rangiervorgänge werden damit erheblich reduziert.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, der Antrag umfasst eine Reihe von Vorschlägen und Maßnahmen, die durchaus zu bedenken sind. Er benennt aber auch eine Schwachstelle bei der Planung weiterer Park- und Rastplätze: Mit den betroffenen Kommunen und örtlichen Planungsbehörden sowie der betroffenen Bevölkerung Einvernehmen über Lage und Ausbau solcher Einrichtungen herzustellen, ist nicht immer einfach. Entscheidend wird darüber hinaus sein, dass es uns gelingt, für die besonderen Engpässe auch bei der neuen Bundesregierung in Berlin um genügend Mittel zu werben, damit es besonders an der A 2 und an der A 7 zu spürbaren und schnellen Entlastungen kommt.

Vor diesem Hintergrund werden wir dem geänderten Antrag zustimmen.